

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 60 (1918)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schiedenen dieser Änderungen lag der Wunsch vor, die tierärztlichen Interessen noch mehr als bisher zu berücksichtigen“ (Vorwort). Der Ref. würde es begrüßen, wenn unsern Spezialinteressen noch etwas mehr Rücksicht getragen würde, was auf 1—2 Druckseiten leicht möglich wäre. Der Abortusbazillus, der an praktischer Bedeutung gewiss nichts zu wünschen übrig lässt und mit dem ein Laboratorium sehr häufig zu tun hat, ist gar nicht erwähnt. Die Mastitisstrestokokken hätten auch mehr verdient als eine einzige Zeile. Bei Schweinerotlauf und hämorrhagischen Septikämien vermisste ich den Hinweis, in welchen Organen die Baz. am besten gefunden werden. Im Kapitel Rotz findet sich die Bemerkung, dass die Krankheit durch die Malleinprobe nachzuweisen sei. Bei Tuberkulose fehlt die analoge Bemerkung.

Das sind wohl keine „weitgehenden Wünsche der Kritik“. Ihre Erfüllung würde das Werkchen für den im Laboratorium arbeitenden Tierarzt noch nützlicher machen.

Äusserlich unterscheidet sich die 20. Aufl. von vorigen durch das Fehlen der eingestreuten Schreibpapierblätter. *W. F.*

Eber, A. Die Tuberkulose der Tiere. Bericht über die Jahre 1905—1914. In: Ergebnisse der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie des Menschen und der Tiere. 18. Jahrg., 2. Abt. Herausgegeben von Lubarsch und Ostertag.

Dieser Bericht kann nicht als Separatabzug im Handel gekauft werden. Er ist vielmehr ein Teil eines Bandes der „Ergebnisse“. Ich wollte immerhin die Aufmerksamkeit der Leser, die sich für Tuberkulose interessieren, auf diesen sehr bemerkenswerten Überblick lenken, der auf 371 Druckseiten den Gegenstand allseitig, vollständig und gewissenhaft darstellt.

Guillebeau.

Verschiedenes.

Redaktionelle Notiz.

Der gegenwärtige Papiermangel hat auch unserer Zeitschrift wesentliche Einschränkungen auferlegt. Der Umfang der Hefte muss vorläufig um 20% reduziert werden. Die Er-

scheinungsweise der eingesandten Artikel wird dadurch leider verzögert. Durch vermehrte Anwendung von kleinerem Druck für weniger wichtige Abschnitte könnte diesem Übelstand etwas gesteuert werden. Die Herren Mitarbeiter sind daher gebeten, im Manuskript diejenigen Stellen zu bezeichnen, auf die sie weniger Gewicht legen.

Es ist zu hoffen, dass diese Massnahme nur von kurzfristiger Dauer sein wird. E. W.

Verbotene Geheimmittel im Kanton Zürich.

Die Direktion des Gesundheitswesens des Kantons Zürich hat eine Nachtragsliste I herausgegeben, worin unter dem Datum vom 1. März abhin die Ankündigung und der Vertrieb weiterer 18 Geheimmittel verboten wird. Von Tierheilmitteln kommen in Betracht:

Viehpulver: Brunstpulver, Trächtigmittel, Weissflusspulver. A. Niederer-Kellenberger in Gais.

Viehpulver T. B., Schweizer. Porchet & Hefti in Lausanne. E. W.

Personalien.

Eidgenössische Fachprüfungen.

In Bern bestanden im März 1918 die tierärztliche Fachprüfung die Herren:

Amiet, Martin, von Selzach (Solothurn).

Berger, Jakob, von Spiez (Bern).

Flückiger, Gottlieb, von Auswil (Bern).

Fürer, Leo, von Gossau (St. Gallen).

Hirt, Eugen Otto, von Stilli (Aargau).

Iseli, Rudolf, von Grafenried (Bern).

Kammermann, Werner, von Vechigen (Bern).

Liardet, Jean, von Belmont (Waadt).

Schmid, Fritz, von Meikirch (Bern).

Wampfler, David, von Lenk (Bern).